

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nº 263.

Montag, den 20. September.

1847.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobiliarbrandcassenbeiträge.

Am 1. October d. J. sind die für den 2. halbjährigen Termine laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt und zwar nach 9 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmäßigkeiten gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 18. September 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Leipziger Stadttheater.

Landgraf Friedrich mit der gebissenen Wange, romantisches Drama in 5 Acten von Alex. Rost.

Ein junger Dichter hat in diesem Drama eine frische lebensvolle Arbeit geliefert, welcher der wiederholte Beifall des Publicums nicht entging. Das Leben Markgraf Albrechts des Unartigen und seines Sohnes Friedrich, aus welchem der Stoff des Stückes entlehnt ist, enthält bedeutungsvolle Momente in reicher Zahl, die hier mit vielem Glucke poetisch aufgefaßt, dramatisch gestaltet und in ihren Spizien zu den geistigen Bestrebungen der Gegenwart in Beziehung gebracht sind. Ist auch der Dichter mehrfach, z. B. hinsichtlich des Todes Diezmanns, der Gemahlin Friedrichs (die hier vor kommende Elisabeth war Friedrichs zweite Gattin, welche er erst viel später ehelichte) u. s. w., von der Geschichte abgewichen, so findet dies doch in der Gesammanlage des Drama's seine Rechtfertigung, daß sich ohnehin nicht als ein historisches, sondern als ein romantisches ankündigt. Der Charakter Markgraf Albrechts ist sehr treffend und geschicktlich treu gezeichnet und fand in Herrn Marr einen eben so vorzüglichen Darsteller, als Landgraf Friedrich, den der Dichter mit einem, der historischen Wahrheit weniger durchgängig entsprechenden Adel bekleidet, in Herrn Wagner. Neben beiden gehört noch die Rolle des Herrn Richter (Prinz Apitz) zu den bedeutenderen und mit gewohnter Einfachheit ausgeführten. Von weiblichen Rollen stehen nur zwei im Vordergrunde des Drama's, wie überhaupt die Liebe in demselben weniger, als man auf der Bühne gewohnt ist, ein wirkendes Motiv abgibt; die liebende Gattin ward von Fräulein Erd mit vieler Zartheit dargestellt, und Fräulein Sangalli erntete in ihrer kurzen, aber schwierigen Partie verdienten Beifall. Herr Wagner wurde nach dem zweiten Acte und am Schlusse der Dichter gerufen. — Bei Wiederholung des Stücks durften Kürzungen im dritten Acte, der gegen die

straffe dramatische Haltung der beiden ersten nachsteht, zu empfehlen sein, so wie eine richtigere Angabe der Zeit des Stücks auf dem Theaterzettel. Es spielt zu einem großen Theile nicht, wie es dort heißt, zu Anfang des 14. Jahrhunderts, sondern noch tief im 13. Jahrhunderte; der erste Act 1256 und der zweite spätestens 1288, da in jenem Jahre Kunigunde, in diesem Markgraf Heinrich starb.

Witterungs-Beobachtungen

vom 12. bis 18. September 1847.

(Thermometer frei im Schatten).

Sept.	Barom. b. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
12.	Morgens	8	27. 10, 8	+ 11, 8	SW.
	Nachmittags	2	— 10, 5	+ 19, 5	SW.
	Abends	10	— 10, 5	+ 18, 6	SW.
13.	Morgens	8	— 11 —	+ 13, 4	SW.
	Nachmittags	2	— 10, 5	+ 20, 7	SW.
	Abends	10	— 9, 6	+ 13, 8	SW.
14.	Morgens	8	— 9 —	+ 14, 7	WSW.
	Nachmittags	2	— 9, 2	+ 17, 5	SW.
	Abends	10	— 10 —	+ 11, 6	NW.
15.	Morgens	8	— 10, 1	+ 11 —	NNO.
	Nachmittags	2	— 10, 2	+ 13, 7	NNO.
	Abends	10	— 9, 9	+ 13 —	SW.
16.	Morgens	8	— 8, 5	+ 10, 2	SW.
	Nachmittags	2	— 6, 2	+ 13, 2	SW.
	Abends	10	— 3, 5	+ 10 —	SW.
17.	Morgens	8	— 3, 7	+ 9, 3	SW.
	Nachmittags	2	— 5 —	+ 10, 4	SW.
	Abends	10	— 4, 6	+ 9, 7	SW.
18.	Morgens	8	— 4 —	+ 11, 8	SW.
	Nachmittags	2	— 5, 4	+ 13, 4	SW.
	Abends	10	— 7, 4	+ 8, 7	SW.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Oschatz 7 U. Ab.
Anschluß von Niesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
Dresden nach Görlitz 6, 10, 14, 5 Uhr.
Görlitz nach Berlin 10 U. 22 Min. Vorm., Nacht-
personenzug nach Hamburg 7½ U. Abends, nach
Dresden 1 U. 38 Min. Nachm., Nachtpersonenzug
nach Wien 5½ U. früh.

Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
Eötzen 6 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ U., Güterzug 4½ Morgens,
6 Uhr Abends.

Eötzen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ U.,
Wittenberg, n. Bernburg 7½ U. Ab.
Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, 10½ U., nach Halber-
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 U., nach
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 8½ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.